

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 109.

Neuenbürg, Samstag den 10. September

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Laut tobt der Kampf! — Lebt wohl ihr treuen Seelen;
Euch bringt dies Blatt des Freundes Gruf zurück.
Es mag Euch oft, recht oft von ihm erzählen,
Es trage sanft sein Bild vor Euren Blick. —

Und sollt' ich einst im Siegesheimzug fehlen:
Weint nicht um mich, beneidet mir mein Glück!
Denn was berauscht die Leyer vorgelesen,
Das hat des Schwertes freie That errungen.
(Th. Körner.)

Neuenbürg.

Zur Feier des Geburtsfestes

Ihrer Majestät der Königin findet am nächsten Sonntag den 11. d. Mts. Vormittags halb 10 Uhr ein gemeinsamer Zug zur Kirche statt.

Die Theilnehmer versammeln sich im großen Saale des Rathhauses.

Amtliches.

Neuenbürg.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachgenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche binnen 15 Tagen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzumelden und rechtsgenügend zu beweisen.

Neuenbürg.

Rachel, Ludwig Friedrich Rothgerb., Real-Thlg.
Mackelbey, Ernstine aus Ausbach, dto.

Birkenfeld.

Fir, Christian Kasper, Bauer, Real-Thlg.
Müller, Mich. Ad. S. Arm.-Urk.

Wesinger, alt Mich. Real-Theilung.

Feldrennach.

Großmann, Bernhard Wagner, Real-Thlg.
Egen, Schulmeisters Wittwe, dto.

Gräfenhausen.

Bantle, Gottfried, Webers Ehefrau, Cv.-Thlg.
Krämer, Mich. Schmid, dto.

Grunbach.

Heinz, Jakobs Wittwe, Armen-Urkunde.

Kapfenhardt.

Rothaker, Ulrich Tagl., Event.-Theilung.
Wurster, Jakob Tagl., Armen-Urkunde.

Ottenhausen.

Schneider, Jakob Mich. Steinhauer, Cv.-Thlg.
Schwann.

Wacker, alt Gottfried, Bauers Wtw., R.-Thlg.

Waldrennach.

Beyle, Joseph, Sensenschmids Ehefrau, dto.
Unterniebelbach.

Glauner, Gottlieb Jakob, Maurers Wittwe,
Real-Theilung.

Den 8. Sept. 1870.

R. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Holz-Versteigerung.

Forstbezirk Kaltenbronn.

Aus den diesseitigen Domänenwaldbabtheilungen Wannrain, Schwarzergrund, Schwarzmitz, Junkerngang, Blochhaus, Allläger, sowie aus den Abtheilungen des Rombachthales von Windfällen, versteigern wir

Montag den 12. September 1870

20 Sägstämme, 173 Bauholzstämmen I. Cl.,
349 Bauholzstämmen II. Cl., 33 Säglöße II. Cl.,
994 Stück Grubenholz, 314 1/2 Klafter tannen
Prügelholz, 8 1/2 Klstr. 8' lange Rollen, 4 1/4 Klstr.
Fichten Gerbrinde, 12,680 Stück Nadelholzwellen.

Die Verhandlung findet im Jagdhaus zu
Kaltenbronn statt und beginnt

Vormittags 10 Uhr.

Gernsbach den 5. Sept. 1870.

Gr. Bezirksforstei Kaltenbronn.

Revier Naislach.

Dehmdgras-Verkauf.

Am Montag den 12. ds. Mts.

Vormittags 9 Uhr

wird das Dehmd von den herrschaftlichen Wiesen

im Kleinzthal verkauft. Zusammenkunft beim
sogenannten Eisenmühlebrücke.
Naislach den 8. Sept. 1870.
K. Revieramt.
Mezger.

Liebenzell.
Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 14. September
Nachmittags 2 Uhr
27 Klafter tannene Scheiter,
11³/₄ " " Prügel,
aus dem Staatswald Kälbling.
Der Verkauf findet bei Wirth Maisenbacher
in Igelsloch statt.
Den 9. Sept. 1870. Gemeinderath.

Liebenzell.
Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 15. September
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause hier:
16 Klafter tannene Scheiter,
31 " " Prügel,
aus dem Staatswald Löhneck.
3 " " Scheiter,
5 " " Prügel,
250 Stück " Wellen,
aus dem Staatswald Monakamer-Berg.
Den 9. Sept. 1870. Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.
Den hiesigen Freunden und Bekannten
meines lieben Bruders
Georg Weiß aus Seligenstadt
gebe die schmerzliche Nachricht, daß der-
selbe als einj. Freiwilliger im Großh.
Hessischen 1. Garde-Regiment in der Schlacht
bei Gravelotte, 19 Jahre alt den schönen
Tod fürs Vaterland gestorben ist.
Im Namen meines Vaters:
Mina Brude,
geb. Weiß.

Heilbronn.
Offene Obersägerstelle.

Meine Obersägerstelle suche ich durch
einen zuverlässigen, womöglich verheirathe-
ten, in diesem Fache tüchtigen Mann neu
zu besetzen. Neben gutem Taggeld hat der-
selbe freie Wohnung und Holz bei freund-
licher Behandlung zu erwarten, und wollen
sich tüchtige Bewerber persönlich melden an
C. Billhardt.
Dampfschneidemühle.

Neuenbürg.
Moltpressentücher
solid und dauerhaft gefertigte in jeder Größe
empfehl[et].
W. G. Blais, Seiler
a. d. Marktplatz.

Neuenbürg.
Wicharz
feinstes für Bierbrauereien billigt bei
W. G. Blais, Seiler
a. d. Marktplatz.

Neuenbürg.
Wagenfett
bestens in Kübeln von ¹/₈ Ctr. und Kistchen von
6 Pfund per Pfund zu 9 kr. bei
W. G. Blais, Seiler
a. d. Marktplatz.

Neuenbürg.
Weingrüne gute Fässer oval und
rund von 4 Eimer an bis 8 und 12 Eimer
Gehalt, setze ich dem Verkaufe aus.
C. F. Kraft.

Dobel.
Eine schwere
 **Kalbing,**
mit Milchkalb, Montafuner Abköm-
ling, hat zu verkaufen.
Friedr. Pfeiffer.

Säger-Gesuch.
Ein tüchtiger Säger, der auf dauernde
Stellung respektirt, wird bei gutem Lohn sofort
eingestellt.
Zu erfragen bei Herrn Schiffwirth Hagmayer
in Neuenbürg.

Neuenbürg.
Illuminations-Lämpchen
empfeht billigt
Carl Mahler.

Neuenbürg.
 **Freiwillige Feuerwehr.**
Nächsten Montag den 12. Septbr.
Abends 5¹/₂ Uhr
rückt das ganze Corps mit Ersatzmann-
schaft zu einer Uebung aus.
Das Commando.

Neuenbürg.
Der Gewinnst No. 34,
Bogelbauer sammt **Kanarienvogel**
wird zum Besten des Sanitätsvereins nächsten
Sonntag Abend 5 Uhr im Gasthaus zum Schiff
an den Meistbietenden verkauft.
J. Bäuerle.

Nervöses Bahuweg
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr., oder 21 kr. rhein., ächt zu
haben in Neuenbürg bei
Chr. Aug. Bohnenberger Wtwe.

Neuenbürg.
Zu verkaufen.
Einen älteren gebrauchten **Sopha** zu 11 fl.
ein **Clavier** für einen Wirth passend zu 22 fl.
und ein **Kinderfordwägle** zu 6 fl. 30 kr.
Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.
 6 Stück Weingrüne gute Fässer
 je 2 Eimer haltend und noch darüber
 hat zu verkaufen.
 Gottfried Jäd.

Nach der Composition des kgl. Geh. Hof-
 rathes und Professors der Medicin Dr. Harleß
 gefertigt, haben sich die Stollwerk'schen Brust-
 Bonbons seit 30 Jahren heilend und erleich-
 ternd bei Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Keh-
 lkopf- und chronischen Lungenentzündungen bewährt.
 Dieselben sind in allen Städten und Orten
 käuflich.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 5. Sept. Nach hiesigen Versiche-
 rungen wird die deutsche Kriegsführung sich auf
 keine Weise an die Staatsumwälzung kehren,
 welche im Innern Frankreichs vor sich geht. Sie
 wird festen und gemessenen Schrittes ihr Ziel
 weiter verfolgen. Bereits am Samstag 3. Sept.
 haben die meisten deutschen Heereskörper, die zum
 Marsch auf Paris befehligt sind, sich wieder
 in Bewegung gesetzt. Auch die deutsche Politik
 hat einstweilen gar kein Interesse daran, sich um
 die inneren Wandelungen Frankreichs sowie um
 die Persönlichkeiten und Zustände seines Regi-
 ments zu kümmern. Allen dortigen Neuerungen
 gegenüber bleibt es unverändert ihre Aufgabe,
 von einem unruhigen und händelsüchtigen Nach-
 bar zuverlässige Bürgschaften für die Sicherheit
 und den Frieden Deutschlands zu erlangen.
 (Krlsr. Ztg.)

Berlin, 6. Aug. Wie verlautet, haben
 am Samstag der kriegsgefangene französische
 General v. Wimpffen und der preussische General
 v. Treskow, Generaladjutant des Königs, sich
 von Sedan nach Metz begeben, um den Marschall
 Bazaine über die Lage der Dinge aufzuklären
 und demselben die Uebergabe seiner Armee an-
 heimzustellen.

Berlin, 7. Sept., Abends. Dffziell aus
 Reims, 5. Sept., 9 Uhr 20 Min. Abends. Der
 König hat heute seinen Einzug in Reims ge-
 halten. (Reims, die altberühmte Krönungsstadt
 der franz. Könige. Herrliche Kathedrale, 60,000
 Einw., blühende Industrie).

Wilhelmshöhe, 7. Sept. Kaiser Napo-
 leon ist am Montag Abend 10 Uhr eingetroffen.
 Er wohnt im Hauptgebäude. Sechzehn Kava-
 liere, 40 Diener. Eine Infanterieabtheilung ist
 im Schloß aufgestellt. Nur die allernächsten
 Schloßzugänge sind abgesperrt. (K. Z.)

Karlsruhe, 7. Sept. Die neulich bei
 Bellingen durch französische Mobilgarden ent-
 führten Nachen wurden heute Nacht durch unsere
 Truppen wieder von dem jenseitigen Ufer gegen-
 über Neuenburg, wohin sie von den Franzosen
 verbracht waren, zurückgeholt.

Der Krlsr. Z. zufolge wird Schlettstadt
 jetzt bombardirt, wenn auch vorerst noch schwach.
 — Bei Markirch fand ein Gefecht zwischen ba-
 dischen Truppen und Francireurs (Freischützen)
 statt. Eine große Zahl der letzteren wurde zur
 Ergebung gezwungen.

Kork, 8. Sept. Seit gestern Abend an-
 haltende, sehr starke Kanonade mit lebhaftem

Kleingewehrfeuer. Gestern Erbeutung von 41
 Kisten mit franz. Granatzündern.

Vor Metz, 31. August. In einem aus
 preussischer Feder geflossenen Bericht über die
 Schlacht von Gravelotte am 18. August im
 „Pester Lloyd“ heißt es: Nach der Schlacht
 vom 16. (Bionville) sagte Moltke zu dem König:
 „Wenn es noch gelingt, Bazaine 12 Stunden
 in Metz aufzuhalten, daß wir mit unseren Trup-
 pen die steilen Moseluferhöhen im Westen und
 Norden und die hohen Felsenplateaurände passirt
 haben und uns dann der Heerstraße bemächtigen,
 dann möchte ich für einen sicheren glänzenden
 Sieg der Armee garantiren.“ — „Der Krieg
 ist in den Beinen unserer braven Soldaten,“
 antwortete der König lächelnd. „Wir werden
 Ihre Pläne nicht zu Schanden machen, Moltke,
 sondern, so es Gottes Wille ist, zeigen, daß wir
 mit Kopf, Herz und Muth doch voraus sind,
 und wo dies Alles ist, müssen auch unsere Beine
 sein.“ (Des Königs eigene Worte.) Der König
 selbst nahm am 17. Nachmittags von Mars-la-
 Tour aus gegen Etain hin eine Reconnoiscirung
 vor; diese fiel so aus, daß beschlossen wurde,
 am anderen Morgen die in Rezonville stehende
 Avantgarde des Feindes anzugreifen, und zwar
 beschloß der König, selbst den Oberbefehl zu
 übernehmen. Nach gewonnener Schlacht sagte
 Moltke: „Majestät, jetzt ist der Sieg unser, die
 Armeen müßten sonst bei den Franzosen aus der
 Erde wachsen, wenn sie noch siegen wollten.“

Pforzheim, 6. Septbr. Eine auf gestern
 Abend zusammenberufene Versammlung der hies.
 Capitalsteuerpflichtigen hat einstimmig beschlossen,
 zur Gründung eines deutschen Invalidenfonds
 vom Tausend ihres Steuerkapitals freiwillig 2 fl.
 beizusteuern.

Ebenso wurde vom großen Ausschuß in heu-
 tigen Sitzung genehmigt, daß auch auf die Grund-,
 Häuser- und Gewerbesteuer-Kapitalien hiesiger
 Gemeinde eine gleiche Besteuerung zum näm-
 lichen Zwecke erhoben werden soll. (Pf. B.)

Württemberg.

Stuttgart, 6. Sept. Auf die von der Ver-
 sammlung in der Liederhalle an Seine Majestät
 den König gerichtete Adresse ist heute bei dem
 Vorsitzenden derselben, Rechtsanwalt Hölder, fol-
 gendes Kabinettschreiben eingelaufen:

Euer Wohlgeboren
 habe ich höchstem Befehle gemäß mitzutheilen die
 Ehre, daß Seine Majestät der König die Ein-
 gabe vom 3. ds. Mts., welche von Euer Wohl-
 geboren und den Herren Commerzienrath Cheva-
 lier, Dr. Fr. Rotter, Dr. Otto Elben, Dr. W.
 Lang und Karl Stähle jun. im Auftrage einer
 am 3. September in der Liederhalle dahier
 abgehaltenen öffentlichen Versammlung an Höchst
 Dieselben gerichtet worden ist, sowie die damit
 übersendete Erklärung dieser Versammlung einge-
 sehen haben.

Seine königliche Majestät theilen die Gefühle
 warmen Dankes für das Heer und hoffen, daß
 ein baldiger Friede Deutschlands dauernde Garan-
 tien nach Außen und im Innern eine Gestaltung
 bringen wird, welche die nationale Zusammenge-
 hörigkeit Aller, wie die berechnete Selbstständigkeit
 der Einzelstaaten in richtigem Verhältniß zur
 Geltung bringt. Hiezu werden Seine königliche

Majestät als deutscher Fürst das Ihrige beitragen.
 Indem ich Euer Wohlgeboren ersehe, hievon
 weitere Mittheilung zu machen, beharre ich mit
 ausgezeichnete Hochachtung zc.

Stuttgart, den 6. Sept. 1870.

Der Cabinets-Chef: Egloffstein.

Stuttgart, 5. Sept. (N. Z.) Gutem
 Bernehmen nach wird die gefangene französische
 Armee unter die deutschen Staaten vertheilt.
 Württemberg soll gegen 4000 Mann erhalten.

Stuttgart, 7. Sept. Auf das von
 Seiner Majestät dem König an den König von
 Preußen am 3. d. M. gerichtete Telegramm wo-
 durch Seine Majestät Seinen Glückwunsch zu
 dem herrlichen Sieg der heldenmüthigen deutschen
 Armee unter der glänzenden Führung des Königs
 ausgedrückt hatte, traf heute früh die am 4. Sept.
 Nachmittags von Verennes abgesendete telegra-
 phische Antwort ein, worin Seine Majestät der
 König von Preußen sagt: Wünschen wir uns
 Glück zu den welthistorischen Folgen des Sieges
 von Sedan. Ihre Majestät die Königin von
 Preußen sprach in Ihrer Erwiederung auf das
 an Sie gerichtete Glückwunschtelegramm dem Kö-
 nig aus, daß Seine hochherzige Unterstützung
 der gerechten Sache dem deutschen Waffenglück
 förderlich gewesen sei, und fügte bei: Gott
 helfe weiter! (St. A.)

Stuttgart den 8. Sept. Wie wir verneh-
 men, ist es der Wunsch J. Maj. der Königin,
 daß mit Rücksicht darauf, daß der große Kampf
 der deutschen Heere zwar von herrlichen Siegen
 gekrönt, aber noch nicht abgeschlossen ist und
 vielleicht noch weitere Opfer fordert, aus Anlaß
 Höchst-Ihres auf künftigen Sonntag fallenden Ge-
 burtsfestes keine äußerlichen Festlichkeiten statt-
 finden. Ihre Maj. wünscht nur, daß bei der
 kirchlichen Feier dieses Tages die Gebete für Ihr
 Wohl mit denjenigen für die gerechte Sache und
 für die Tapferen, welche für dieselbe noch kämpfen
 und schon geblutet haben, sich vereinigen.

Dem Bernehmen nach wird die Festung Ulm
 5000 kriegsgefangene Franzosen aufzunehmen
 haben.

Aus dem Bivouak der Württemberger
 bei Donchery, eine Stunde westlich von Sedan,
 Schlachtfeld von Sedan, 2. Sept. Der Monat
 hat gut begonnen, wer hätte das zwei Monde
 vorher gedacht! Der gestrige Sieg ist ein ent-
 scheidender. Die Schlacht dauerte von Morgens
 6 Uhr bis Abends 7 Uhr, unsere Division war
 nur wenig betheilig, die Bayern mehr, den
 Hauptstoß führten aber die Preußen, und sie
 führten ihn gut, wenn auch nicht ohne bedeutende
 Verluste. — Jetzt befindet sich der König mit
 dem Kronprinzen Bismarck und Moltke in Don-
 chery, und unaufhörlich bringen die Hurrahs an
 unser Ohr. — Und Napoleon, derselbe Napoleon
 der vor 2 Monaten noch so stolze Worte im
 Mund führte, der uns den Krieg erklärte, be-
 findet sich jetzt 100 Schritte von mir in einem
 einfachen Haus als Gefangener von einer Es-
 kadron preussischer Kürassiere bewacht. Es ist
 kaum zu fassen. — So eben fährt der König
 von Preußen mit dem Kronprinzen, Bismarck
 und Moltke und großer Suite durch unser Bi-
 vouak. Endloses Hurrah! Die Verhandlungen

sind geschlossen, Sedan und die ganze französ.
 Armee kapitulirt. Es lebe Deutschland!

Die württembergische Division befand sich am
 5. Sept. auf dem Marsch nach Paris bei Nethel
 halbwegs Mezieres-Rheims, 5 Meilen von letz-
 terer Stadt.

In einer Betrachtung über das Zustande-
 kommen der gegenw. franz. Republik sagt der
 Schw. Merk.: Selber waren die Republikaner nicht
 vermögend gewesen, sich L. Napoleons zu ent-
 ledigen. Zwanzig Jahre lang hatten sie ihn
 wohl oder übel ertragen müssen, und was sie
 selbst nicht fertig brachten, verdanken sie heute
 dem deutschen Heer. Wenn wir in den nächsten
 Tagen wieder von dem Beruf des französ. Volkes
 lesen sollten, die Freiheit nach allen Ländern
 zu exportiren — und derlei Melodien fangen
 bereits an — so bitten wir uns aus: nur keine
 Verwechslung! Diesmal sind die Deutschen eure
 Bestreuer gewesen!

Die Zeitungen sind angefüllt mit tausend-
 stimmigem Jubelklang, der von Memel bis
 Lörrach, von Aachen bis Breslau, von Flens-
 burg bis an die Alpen über die Ereignisse bei
 Sedan ertönt. Alles Detail, was hierüber
 berichtet wird, wiederzugeben, ist nicht möglich,
 aber auch kann nöthig, da von überallher im
 Ganzen das Gleiche endlos zu wiederholen wäre.

Ausland.

Paris, 7. Sept. Mrg. Anhaltende Flucht
 vor dem Terrorismus. Die Preußen bedrohen
 bereits die Verbindungen der Nordbahn. Der
 Wahnsinn der Zeitungen steht in höchster Blüthe!
 Die Theuerung der Lebensmittel maßlos.

Im französ. gesetzgeb. Körper wurde der
 kindische Ueberfall von Bellingen als eine noch
 fortdauernde große Kriegsthat — Einfall einer
 französ. Heeresabtheilung in Baden — darge-
 stellt.

Miszellen.

Die Besatzung der Ostsee-Festung Col-
 berg singt seit der Siegesnachricht von Wörth ein
 vom dortigen Hosprediger A. Stumpf verfaßtes und
 in der „Ztg. für Pommern“ abgedrucktes Lied, aus dem
 wir eine Probe mittheilen:

Melodie: Prinz Eugen zc. zc.

König Wilhelm's einz'ger Friße
 Stellt sich tapfer an die Spitze
 Von der Armee jenseits des Mains.
 Denn zu der Franzosen Aerger,
 Hessen, Badner, Württemberger,
 Bayern sind mit Preußen Eins.

Er that commandir'n Schnellfeuer!
 Und der Preusse mit dem Bayer
 Sie erstürmen Weissenburg.
 Douay wird ganz todtgeschossen
 Und die Andern schwer verdrossen
 Machen kehrt und reiß'n durch.

Trotz der Sonne und der Hitze
 Stürmt der Kronprinz gleich dem Blitze
 Kühn bei Wörth auf Mac Mahon,
 Haut den Herzog von Magenta
 So total, daß Alles rennt da
 In gar eil'ger Flucht daon.

Und es machen unsere Leute
 Bei Wörth große Siegesbeute!
 Böse Mitraillen sechs,
 Adler zwei, Kanon'n dreißig,
 Viertausend Gefangene weiß ich;
 Darob freut sich Wilhelm Rex.